

## Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Die Kreisstadt Zwickau, Sitz der gleichnamigen Kreis- und Amtshauptmannschaft, liegt unter  $50^{\circ} 43' 10''$  nördlicher Breite und  $12^{\circ} 29' 24''$  östlicher Länge (von Greenwich) an der westlichen (Zwickauer) Mulde, in welche innerhalb des Stadtgebietes der Planitz-, Reinsdorfer, Pöhlauer, Ederbacher, Auerbacher und Moritzbach einmünden. Wenn auch der Abbau der Steinkohle bis in sagenhafte Vorzeit zurück sich verfolgen läßt, so ist doch ein namhafter Kohlenabbau erst seit dem Anfange des 19. Jahrhunderts zu verzeichnen. Inzwischen ist derselbe aber in größere Tiefen, bis zu etwa 800 m, vorgeschritten, im Morgensternschacht III sogar bis zu einer Tiefe von 1082 m. Die Steinkohlenformation wird von Rotliegendem und dieses von oligocänen Kiesen und Sanden überlagert; am roten Berge nördlich vom Röhrensteige ist das Rotliegende am rechten seitlichen Muldenufer gut zu erkennen. Die Überlagerung der Kiese und Sande ist an demselben Ufer nördlich von der Paradiesbrücke deutlich sichtbar. Der Wasserspiegel der Mulde liegt bei der Paradiesbrücke 265,5 m, die Höhenmarke des Hauptmarktes 266,81 m und die des Bahnhofes 289,928 m über N. N. Das Gelände ist in der Richtung von Süden nach Norden völlig eben, während es im Osten nach dem Brückenberge und im Westen nach dem Windberge zu ansteigt.

Das Stadtgebiet war zu Ende des Jahres 1910 2811 ha 83,5 a groß, davon waren

517 ha 57,4 a	Gebäude, Hofräume
112 " 51,3 "	Straßen, Wege,
74 " 29,6 "	Eisenbahnen,
46 " 62,0 "	Wasserfläche,
33 " 58,8 "	Parkanlagen, öffentliche Plätze,
15 " 83,7 "	Begräbnisplätze,
2011 " 40,7 "	Felder und Wiesen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1910 erhoben worden:

49 235	Mark 73 Pfg.	Grundsteuer,
1 255 902	" 68 "	Einkommensteuer,
91 915	" 26 "	Ergänzungssteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren Ende des Jahres 1910 die 3770 Gebäude und Gebäudegruppen des Stadtbezirks mit 4970273 Beitragseinheiten = 119857720 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 2758270 Mark versichert.

Das gesamte Einkommen, welches in der Stadt Zwickau zur Einkommensteuer in betracht zu ziehen war, betrug nach dem Katasterabschlusse auf das Jahr 1910 56782550 Mark und zwar a) vom Grundbesitze 4731720 Mark; b) an Renten, Kapitalzinsen u. 8151780 Mark; c) an festem Gehalte, Lohn, Pension u. 27170600 Mark und d) vom Gewerbebetriebe 16728450 Mark. An Schuldzinsen oder sonst zulässigen Abzügen wurden hiervon gekürzt 4805920 Mark, sodaß ein reines steuerpflichtiges Einkommen von 51976630 Mark verblieb, wovon die Einkommensteuer-Soll-einnahme 1278163 Mark betragen hat.

Das gesamte in hiesiger Stadt für das Jahr 1910 ergänzungssteuerpflichtige Vermögen belief sich auf 195139130 Mark und zwar: 83780 Mark Grundvermögen, 53436720 Mark gewerbl. Anlage- und Betriebskapital und 141618630 Mark sonstiges Kapitalvermögen. Hiervon wurden gekürzt 2240250 Mark Schulden, sodaß ein reines ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen von 192898880 Mark verblieb, wonach sich ein Ergänzungssteuer-Soll von 92291 Mark ergab.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1909 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 12131583 Mark

24 927 137 Mark

ausschließlich der der Stadtgemeinde gehörigen Steinkohlenzehntengerechtfame.

Die am 1. Dezember 1910 stattgefundene Volkszählung ergab für hiesige Stadt folgendes Resultat:

3 927	bewohnte Wohnhäuser (einschl. Hinter-, Seiten- und Nebenhäuser),
44	unbewohnte Wohnhäuser,
84	hauptsächlich oder gewöhnlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude,
17 411	Haushaltungen,
73 538	Einwohner und zwar 36 161 männliche und 37 377 weibliche Personen.